

Flüchtlinge in Münster

Abschiebebescheide für 302 Roma

Von Jörg Gierse am 11.09.2009 07:23 Uhr

MÜNSTER Die Lage der 302 in Münster lebenden Roma, die von der Abschiebung ins Kosovo bedroht sind, wird immer verzweifelter. In vier Tagen läuft für die ersten unter ihnen die Ausreisefrist ab. Angeblich sind bereits mehrere Familien untergetaucht.



Großer Erfolg für die Flüchtlingshelfer und ihre »Aktion 302«: Am vergangenen Samstag ließen sich Hunderte Münsteraner in der City mit abschiebebedrohten Roma fotografieren, um ihre Solidarität zu bekunden. Lokalgrößen wie Kabarettist Michael Tumberink, aber auch viele »normale« Bürger machten bei der Aktion »Schnappschüsse für ein Bleiberecht« mit.
Ulrike Löw

Anfang August hatten die ersten 60 Roma-Flüchtlinge von der münsterschen Ausländerbehörde erfahren, dass sie binnen weniger Wochen ihre Sachen packen und ins Kosovo ausreisen müssen. Inzwischen sind alle 302 Betroffenen, darunter viele Kinder, über die drohende Abschiebung informiert. Das bestätigte gestern der zuständige Sozialdezernent Thomas Paal auf MZ-Anfrage.

Spätestens bis zum 15. Oktober müssen die letzten Roma dem Amt mitteilen, ob sie Deutschland freiwillig verlassen – oder ob sie beim Ausländeramt Einspruch erheben. Von sich aus sei bisher noch niemand gegangen, erklärte Paal, angesichts der Situation im Kosovo könne er sich das auch nicht vorstellen. „Ich würde jedem dringend dazu raten, persönliche Abschiebehindernisse vorzutragen“, so der Dezernent. Nur dann bestehe die Chance, das Verfahren noch zu beeinflussen. „Wenn die Frist verstreicht und nichts passiert, kann die Abschiebung jederzeit erfolgen.“

Sache des Landes

Zwar habe die Stadt Münster „nicht den Anspruch, das möglichst schnell durchzuziehen“, so Paal. Auch Volker Maria Hügel von der Flüchtlingshilfe-

Organisation GGUA bestätigt, andere Kommunen gingen weit rigorosser vor. Trotzdem: Aufhalten oder gar aussetzen kann das Rathaus die Abschiebungen nicht. Nach Verstreichen der Ausreisefrist geht das Verfahren in die Hände des Landes und seiner Behörden über.

Bei der GGUA, sagt Hügel, arbeitet man derzeit „mit Hochdruck“ daran, die Abschiebung der münsterschen Roma zu verhindern. Viele hätten inzwischen Anwälte eingeschaltet, andere würden von Amnesty International oder der Caritas beraten. Das Problem: „Es gibt keine Lösung für alle.“ Darum, so Hügel, müsse nun jeder Betroffene so viele gerichts-feste Informationen wie möglich über sein Leben in Deutschland zusammentragen.

Viele Hürden

Das Ziel: Fakten zu finden, die einer Abschiebung entgegenstehen. Das kann eine schwere Krankheit sein oder der Nachweis, dass im Kosovo die eigene Existenz gefährdet ist. Eine feste Arbeit zu haben, zählt dagegen nicht als Hindernis, selbst hier geboren zu sein reicht nicht aus. Angesichts dieser Hürden, aber auch aus Angst vor Verfolgung und Perspektivlosigkeit im Kosovo ist laut Hügel mindestens eine Familie spurlos verschwunden.

Richard-Michael Halberstadt, Vorsitzender der städtischen Flüchtlingskommission, berichtet gar von mehreren Fällen. Der CDU-Ratsherr versucht derzeit, eine Mehrheit für eine Resolution gegen die Abschiebung der Roma zustande zu bekommen, die der Rat am 30. September beschließen könnte (siehe Kasten). Volker Maria Hügel fordert dagegen eine radikalere Haltung der Stadt ein: „Sie sollte sich dem Land offen entgegenstellen und erklären, dass sie die Roma nicht abschieben wird.“

☒ Drucken ☒ Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > [hier](#)

☒ [Weitere Nachrichten aus diesem Ressort](#)



Flüchtlinge in Münster

Abschiebebescheide für 302 Roma

MÜNSTER Die Lage der 302 in Münster lebenden Roma, die von der Abschiebung ins Kosovo bedroht sind, wird immer verzweifelter. In vier Tagen läuft für die ersten unter ihnen die Ausreisefrist ab. Angeblich sind bereits mehrere Familien untergetaucht.
[mehr...](#)



Theater Titanick

"Unter Strom" mit Standing Ovation

1200 Zuschauer sahen am Donnerstagabend die Deutschlandpremiere des neuen Stückes "Unter Strom" des in Münster und Leipzig beheimateten Theaters Titanick.
[mehr...](#)



Initiative Wechselwelle

Maskottchen im Zoo

MÜNSTER Zwei Ziegen im Allwetterzoo sind die Maskottchen einer bundesweiten Initiative für Ökostrom. Gestern haben die Tiere ihre Namen bekommen: Sie klingen nach einer bekannten Musikband und stehen für Energie.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG